



Von Bodrum nach Bayern

Tomaz Kesic und seine Höllenfahrt durch Südosteuropa

Das Thermometer zeigte mitunter 41,9 Grad an, als Tomaz Kesic durch die hitzeflimmernden griechischen Berge kurbelte. In Italien prasselte dagegen der Regen herab. 3095 Kilometer und 29850 Höhenmeter von B nach A, von Bodrum in der Südtürkei nach Aldersbach in Niederbayern radelte der 37-jährige Rennradfahrer aus Leidenschaft in diesem Frühsommer und setzte damit noch ein paar hundert Kilometer drauf. Im vergangenen Jahr meisterte er für die Opfer des Tsunami bereits 2885 km von Portugal zurück in

das Dorf mit der berühmten Klosterbrauerei. Zu- vor fuhr er in fünf Tagen von Rom nach Hause. Auf der Bodrum-Bayern-Tour rührte er die Werbetroffel für Aldersbach, bei den weltberühmten Felsenklöstern von Meteora verschenkte Tomaz Kesic Broschüren, Postkarten und Kugelschreiber seiner Heimatgemeinde, die ihn seit Jahren unterstützt. Schöne wie zermürende Momente begleiteten ihn auf den „20 härtesten Tagen seines Lebens“: die gefährliche Passage durch die Großstadt Izmir, ein Pfeffersprayeinsatz gegen einen wütenden türkischen Hund, 4300 hm mit 14 kg Gepäck an einem griechischen Tag, Weißbier in Rimini, ein gebrochener Gepäckträger, eine gelöschte SD-Karte in der Kamera und der Plausch mit Jens Voigt nach einer Giro d'Italia-Etappe. „Aufgeben gilt nicht, es gibt immer eine Lösung,“ hat Tomaz Kesic gelernt, auch wenn dies seine letzte Extremtour war.



1200 KM FÜR DEN KRANKEN ALEXANDER

Nonstop von Berlin nach Venedig

„Schellen-Sau“ und „La Speranza“ nennen sich je vier der acht Freunde, 1200 Kilometer legten sie in 58 Stunden zurück – und sammelten 3000 Euro für den vierjährigen Alexander, der an infantiler Zerebralparese leidet. Von Berlin nach Venedig traten die acht Oberbayern Ende Juni in zwei Staffeln in die Pedale, um Alexander eine Meerwasser-Auftriebtherapie für dessen optimale Entwicklung zu ermöglichen. Um 7 Uhr früh startete die Gruppe „Schellen-Sau“ – eine Hommage an das bayerische Kartenspiel „Schafkopfen“ – in Berlin, mit durchschnittlich 27 km/h sausten sie durch herrliche ostdeutsche Landschaften in Richtung Schnaitsee im oberbayerischen Chiemgau. Pünktlich trafen sie dort um 17 Uhr des Folgetags ein, wo trotz des Achtelfinalspiels Deutschlands eine beachtliche Zuschauerzahl zum Staffelwechsel anwesend war. Die zweite Etappe nach Venedig nahm das „La Speranza“-Team (italienisch für „Hoffnung“) unter die Räder, einige Regengüsse und viele Höhenmeter später erreichten sie den Markusplatz. Schon im vergangenen Jahr unterstützten die Jungs von Schellen-Sau den kranken Fabian mit einer Benefizfahrt nach Venedig, auch für 2007 ist wieder eine Aktion geplant, die wie immer in Zusammenarbeit mit dem Verein „Begegnungen mit Menschen e.V.“ durchgeführt wird. **Info: www.bmm-ev.org / www.schellen-sau.de**



Jedermänner in Nürnberg



Foto: C. Trojer

Rund um die Nürnberger Altstadt geht es für Jedermänner auch 2006. Neu: Das Rennen, das am 10. September um 8:30 Uhr am Nürnberger Opernhaus startet, ist Teil der **T-Mobile Cycling Tour**. Im Anschluss

an die beiden Rennen mit 64,5 und 26,8 Kilometern startet das finale Weltcuprennen der Frauen, am Nachmittag liefert sich die Elite der Männer ein spannendes Duell. **Info: www.radrennen.de**

Langstrecke im Südwesten

Marathonisti aufgepasst! Im Schwarzwald laden zwei spätsommerliche Termine zum Kilo- und Höhenmeterfressen.

- 20. August 2006: 13. Nordschwarzwald-Marathon mit 244 km/4050 hm.

Info: www.radmarathon-nordschwarzwald.de

- 17. September 2006: 17. Hansgrohe-Schwarzwald-Ultramarathon mit 220 km/3600 hm (alternativ: 155 km/1600 hm)

Info: www.surm.de

Formel 1 für Radfahrer

„Rad & Run am Ring“ nennt sich ein Event vom 15. bis zum 17. September, auf dem der Nürburgring zur Radsportarena wird.



Formel1-Feeling gibt es nicht nur für die U23-Fahrer, sondern auch für Jedermänner im 24-Stunden-Rennen oder im 70 und 140 km langen Rennen. Achtung: T-Mobile-Cycling-Tour-Status! Premiere feiert in diesem Jahr ein 24-Stunden-MTB-Rennen. **Info: www.rad-am-ring.de**

Nestwärme-Tour



Für Familien mit chronisch kranken oder behinderten Kindern: Zum zweiten Mal treten sieben Radfahrer für den Verein Nestwärme e.V. in die Pedale und steuern

Ende August Trier, Koblenz, Bonn, Köln, Düsseldorf/Bergisches Land, Leichlingen, Ahlen/Westfalen, Bremen und Hamburg an. Insgesamt werden 850 km zurückgelegt. Im vergangenen Herbst radelte die Nestwärme-Crew 1000 km von Trier nach Meran und sammelte 4000 Euro für den Verein. **Info: www.nestwaerme.de**